

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 3 (1894)
Heft: 37

Rubrik: Kleine Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geflügelzucht. Laut einer Mitteilung des Hrn. Pfarrer B. Kretz in Würenlos bezog die Schweiz im zweiten Quartal 1894 ausländisches lebendes Geflügel für 320,620 Fr., totes für 753,312 Fr., Eier für 2,512,440 Fr. Wir zahlen dem Ausland vom Januar bis Ende Juni folgende Summen: Für lebendes Geflügel 393,268 Fr., für totes Geflügel 1,648,560 Fr., für Eier 4,013,760 Franken.

Laut Statistik haben wir dem Ausland im ersten und zweiten Quartal 1894 mehr bezahlt als letztes Jahr: 1,093,769 Fr.; gewiss eine respektable Steigerung! Bei eingeführtem lebendem Geflügel nimmt Italien den ersten Rang ein (1018 q), bei totem Frankreich mit 4105 q. bei Eiern Oesterreich mit 15,653 q. Herr Pfr. Kretz bemerkt dazu: Wenn ich auch die vermehrte Einfuhr von lebendem Geflügel begrüße, so giebt doch der Bezug der Eier vom Ausland im Betrage von über vier Millionen Franken zu denken. Ueber 6,000,000 Fr. für ausländisches Geflügel und Eier im Halbjahr: da rentierte wohl auch ein „Beutezug“ und dieser hätte Erfolg, wenn der Hebung der Geflügelzucht seitens der schweizerischen Landwirte mehr Interesse geschenkt würde. Die ornithologischen Vereine können wohl predigen — wenn aber das Landvolk auf seinen Vorurteilen beharrt, so lässt man eben die jährlichen 12 Millionen den ausländischen „Beutezählern“!

Linie Ostende-Dover. Zwischen London-Wien via Ostende-Frankfurt a. M. ist seit 1. Juni ein Luxus-expresszug I. Klasse eingerichtet worden, welchen die Internationale Schlafwagen-Gesellschaft mit den an der Route beteiligten Bahnverwaltungen vereinbart hat. In Bezug auf Bequemlichkeit, Abkürzung der Fardauer, praktische Anschlusszüge, Zollerleichterungen, Bedienung ist das höchst mögliche geleistet. Die Reise von London nach Ostende erfordert 3 Stunden Ueberfahrt in den prachtvoll ausgestatteten belgischen Staatsdampfern. Statt dass die bisherige schnellste Verbindung 31 Stunden erforderte, wird dieselbe nur 29 Stunden beanspruchen, und zwar ohne Wagenwechsel von Ostende ab, wo der Zug um 4 Uhr nachmittags

abfährt; von Frankfurt bis Wien waren bisher 16³/₄ Stunden vorgesehen, der neue Zug bedarf nur 13 Stunden 52 Minuten. Die Wagen sind mit gedeckten Uebergangsbrücken ausgestattet; jeder Zug besteht aus zwei Schlafwagen, einem Speisewagen und erforderlichen Gepäckwagen. Jedem Schlafwagen ist ein Diener zugeteilt, der für die Bequemlichkeit des Reisenden Sorge trägt, so dass der Letztere wie in einem gut gehaltenen Gasthof sich befindet. Zu diesem Zweck ist im Speisewagen für alle erdenklichen Erfrischungen gesorgt, eine gemeinschaftliche Tafel serviert, eine Rauchabteilung vorhanden; die Zollformlichkeiten werden während der Fahrt im Zuge besorgt, so dass das Aussteigen der Reisenden wegfällt, um diese mit dem Uebergange von Landesgrenzen verbundenen Lasten möglichst zu beschränken. Ausser dem Preise I. Klasse ist eine Zuschlagstaxe zu entrichten.

Es wäre zu wünschen dass ein ähnlicher Zug zwischen Ostende, der Schweiz und Italien eingeführt würde.

Kleine Chronik.

Die **Pilatus-Bahn** beförderte im August 11,713 Personen (1893: 12,225).

Zürich. In den Gasthöfen Zürichs sind im Monat August 1894 34,837 (1893: 27,293) Fremde abgestiegen.

Rheinfelden. Der berühmte Afrikareisende Stanley ist Sonntag abends mit Gemahlin und Dienerschaft zum Kurgestir in „Grand Hôtel des Salines“ eingetroffen.

Luzern. In Weggis ist Herr Dr. Johann Gehrig im Alter von 83¹/₂ Jahren gestorben. Neben der Ausübung des ärztlichen Berufes betrieb er viele Jahre lang mit gutem Erfolg eine Fremdenpension.

Luzern. Letzten Sonntag mittags fand in „Hôtel du Lac“ das offizielle Diner statt, das der Bundesrat Jeweilen den fremden Offizieren gibt, die den Truppen-Übungen im Auftrage ihrer Regierungen folgen.

Zürich. Die ehemalige „Bollerei“ an der Schifflande, welche nunmehr den Namen „Café-Restaurant du Lac“ führt und als zweite Abteilung im zweiten Stockwerk die „Pfälzer Weinstube“ enthält, hat Hr. F. Morlock, früher zum Café Centralhof, übernommen.

Beatenberg. Der Portier Jak. von Arx, der durch seine Fahrlässigkeit die Feuersbrunst der „Viktoria“ auf dem Beatenberg verschuldet haben sollte, wurde der Haft entlassen. Es wird nachträglich behauptet, die Füllung der Lampen sei sonst nicht in der ihm zugewiesenen Aufgabe gelegen, vielmehr habe er das Geschäft am Unglückstage nur als Stellvertreter ausnahmsweise besorgt.

Schweizer Handels- und Industrieverein. Union Suisse du Commerce et de l'Industrie.

Vom Schweizer Handels- und Industrie-Verein sind folgende Druckschriften eingegangen und können von den Mitgliedern beim Vorstands, oder beim **Offiziellen Centralbureau** od. beim Präsidenten des Aufsichtsrates für die Fachschule, **Herrn Tschumy in Ouchy**, sowie auch bei Hrn. F. Wengenstein, Hotel Schweizerhof, Neuhausen, eingesehen resp. Einsichtnahme bezogen werden und zwar:

L'Union suisse du commerce et de l'industrie a transmis les imprimés ci-après énumérés, que nos sociétaires peuvent consulter ou emprunter chez le **Président du Comité, au Bureau central officiel** ou chez **M. Tschumy à Ouchy**, Président du Conseil de surveillance de l'Ecole professionnelle ainsi que chez **M. F. Wengenstein, Hôtel Suisse, Neuhausen**:

1. Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waren. II. Quart. 1894.
2. Zirkular betr. Offizielles Schweizerisches Regionenbuch.
3. Bericht über Handel und Industrie der Schweiz im Jahr 1893.

HOTEL-PERSONAL

aller Branchen.

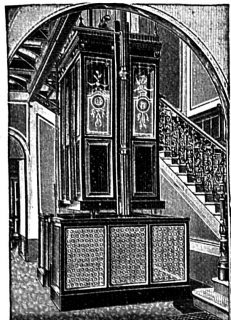
Den Vereinsmitgliedern und Abonnenten der „Hotel-Revue“ sei bei Bedarf das Stellenvermittlungsbureau des Schweizer Hotelier-Vereins hiemit aufs Angelegentlichste empfohlen.

Basel, Sternengasse 23. Telegramm-Adresse: **Hotelierverein Basel. Telephone No. 1573.**

Verfälschte Seide!

Man verbrenne ein Musterchen schwarzen Seidenstoffs, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Echte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verloscht bald und hinterlässt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schlussfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterlässt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur echten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der echten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Die **Seiden-Fabrik von G. Heeneberg** (K. u. K. Hof.), **Zürich** versendet gern Muster von ihren echten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Roben und ganze Stücke portofrei in's Haus.

Ing. Augusto Stigler.
Hydraulische und elektrische
Personenaufzüge.
850 Anlagen in Europa,
40 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenanfüge,
hydraulische Gepäckanfüge,
Speiseanfüge,
Transmissionsanfüge.

Alleinvertretung:
Geo. F. Ramel,
Maschinen-Ingenieur,
Seefeld 41, ZÜRICH.
Telegramme: Rameleo, Zürich.
Telephone No. 1829.

Prima Referenzen.
Ausarbeitung von Projekten und Kostenvorschlägen gratis. (M. 8212 Z.)
System der Personenaufzüge für bestehende und Neubauten.

Speise- und Weinkarten
in geschmackvoller Ausführung
liefert prompt und billig
Schweiz. Verlags-Druckerei, Basel.

B. Bohrmann Nachfolger
FRANKFURT a. M.
Fabrik schwer versilberter Tafelgeräte auf weissem Metall.
Gegründet 1855.

Spezialität: **Artikel für Hôtels, Restaurants und Cafés.**
Garantie für langjährige Haltbarkeit bei täglichem Gebrauch.
Anerkennung der grössten Etablissements und Hôtels für Solidität und Qualitätsgüte.

Löffel, Gabeln, Saucières,
Messer, SOUPIÈRES,
Thee- und Café, Huiliers,
Service, Plateaux,
PLATTEN. Brodkörbe etc.



Tüchtiger Fachmann
mit bekanntem Namen, sucht gut honorierte Stellung
als:
Hotel-Direktor.
Offerten erbeten unter H 690 R. an die Expedition der „Hôtel-Revue“.

Nous recommandons notre
INSTITUT ARTISTIQUE
des mieux montés pour l'exécution soignée de
tout travail graphique

Esquisses Originales pour Affiches Clichés etc. exécutées dans le plus court délai par les premiers ARTISTES.

Art. Institut **O'RELL FUSSLI** ZÜRICH.

Devis immédiats. Heures de Bureau: de 8 h du Matin à 7 h du Soir sans interruption.

On accorde la même attention aux ouvrages les plus simples comme aux travaux les plus artistiques.

KREBS- GYGAX
SCHAFFHAUSEN.
Immer werden neue **Vervielfältigungs-Apparate** unter allen erdenklichen Namen grossartig ausposaunt. 649
Wahre Wunder versprechen dieselben. Wie ein Meteor erscheint jeweils die **Neue Erfindung** um ebensoschnell wieder zu verschwinden. Einzig der Hectograph ist und bleibt seit Jahren der beste u. einfachste Vervielfältigungs-Apparat. Prospective franco u. gratis.

★
SWISS CHAMPAGNE
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL
Se trouve dans tous les bons Hôtels Suisses.

HOTEL!
Hotelier, Besitzer eines Kur-Etablissements, sucht für Oktober bis April Beschäftigung in einer Winterstation.
Gefl. Offerten sub Chiffre H 678 R an die Expedition dieses Blattes.

Hotel-Sekretär.
21 Jahre alt, Schweizer, kaufmännisch gebildet, deutsch und französisch, sucht unter bescheidenen Gehaltsansprüchen Stellung in der Schweiz oder im Ausland. Eintritt sofort ev. nach Belieben. — Gefl. Offerten unter Chiffre H 697 R. an die Exped. dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.
Schweizer, 40 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig u. geschäftskundig, sucht auf Oktober Jahres- od. Winterstelle als
Director, Chef de réception oder I. Secrétaire.
Offerten unter Ch. H 693 R. befördert die Exp. d. Blattes.

Oberkellner.
Ein tüchtiger, seriöser Mann, gegenwärtig noch in Stellung, welchem die besten Empfehlungen von Hotels I. Ranges der Schweiz und des Auslandes zu Gebote stehen, sucht dauernde Jahresstellung. Derselbe ist au courant der Hotelbuchführung, korrespondiert in 3 Sprachen und kann den Prinzipal in jeder Beziehung vertreten. Eintritt kann von 1. Oktober an geschehen.
Gefl. Offerten erbeten sub. Chiffre **H 694 R.** an die Expedition der Hôtel-Revue, Basel. 694

Cigarren.

Flora Excellen	200 Stück	Fr. 2.50
Flora Brasil, echte	200 "	" 3.-
Sports-Cigarren, echte	200 "	" 3.10
Kneipp-Cigarren, hochf.	200 "	" 3.40
Brisago	125 "	" 3.10
Colibri	100 "	" 1.40
Indianer Cigarren	100 "	" 2.30
Maduro, feinste 5er	100 "	" 2.65
Bouquet, echte 10er	100 "	" 4.70
Sumatra, feinste 10er	100 "	" 2.40

versendet in ausgezeichnetster, best gelagerter Qualität
J. Winger, Boswyl (Aargau).
(H 3038 Q) 691

Sekretär-Volontair.
Junger Mann, 22 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht, gestützt auf prima Referenzen, obige, schon innegehabte Stellung, um sich im Hotelfache zu vervollkommen. Eintritt sofort oder im Herbst. Gefl. Offerten unter Chiffre H 681 R an die Exp. d. Bl. erbeten.